









# Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.

Gegründet 1874.

Hordorferstrasse I.

Gegründet 1874.



## Baumaterialien-Handlung.

**Fussboden-Platten,**  
Platten römischer und Terrazzo-  
Imitation, graphirte Platten u. s. w.

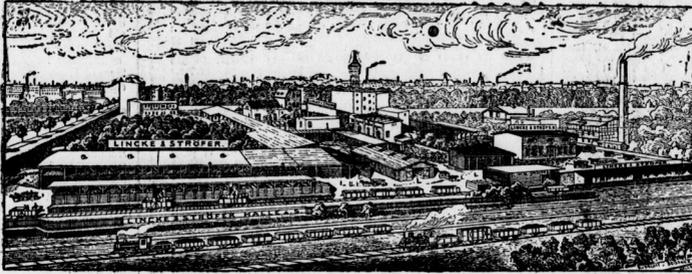
**Wandplatten,**  
prachtvoll,  
glasirt, mit eingeleigten und aufge-  
druckten Farb-, reichhaltigste Auswahl.

**Trottoir-Platten**  
zum Belegen von Perrons, Fusswegen,  
Vorfluren, Durchfahrten, Ställen etc.  
Ständige Muster-Ausstellung!

**Hart-Gips-Dielen**  
mit rauer oder glatter Oberfläche,  
mit glatter Kante, Feder und Nut,  
auch mit **Cement-Ueberzug** für  
**Aussenwände** und **feuchte**  
**Wände.**

**Rohr-Gewebe,**  
einfaches und doppeltes,  
für **Deckenputz** u. s. w.

Dr. A. Katz Dübel - Steine.  
D. R. P.



Rheinische  
Schwemm-Steine.

Englische Chamotten  
Marke  
„Ramsay“ u. „Walbottle“.

Cement-Kalke,  
Cönnerschen und  
Förderstädter.

**Hochfeuerfesten Cement „Vulkan“.**  
**Glasbausteine „Falconnier“,** aus gelobtem Glas  
in allen Farben.

**Trägerlose Hohlsteindecke** (D. R. P. 137789|90).

**Portland-Cemente**  
Stern-, Vohrwohler- und  
Nienburger Cemente.

**Dachdeckungs-Materialien,**  
als:  
**Pappen, Ziegel, Schiefer** usw.

**Gips,**  
Stück-, Putz- u. Estrich-Gips.

**Glasierte Tonröhren**  
mit sämtlichen Formstücken, sowie  
**Tonwaren,** als:  
Becken aller Arten, Rinnen, Wasser-  
verschlüsse, Dunsthauben, Ofen-  
rohre, Schornsteinansätze,  
Wassergüsse etc.

**Ton-Krippen**  
und  
**Tröge**

verschiedener Grösse und Arten.  
Torf-Streu und Torf-Mull.

15365

### Lucca-Oel

feinstes Olivenspeiseöl  
das Pfund 100 Pfg.,  
in Flaschen à 125 Pfg., 70 u. 40 Pfg.

**Nizza-Jungfer-Oel,**  
das Pfund 80 Pfg.,  
in Flaschen à 100 Pfg., 60 u. 35 Pfg.  
empfehl. [7372]

### Aug. Apelt,

Leipzigerstrasse 8.

**Verband Deutscher Obstbäder.**  
Ansführt. Brop. all. Obstbäder,  
Fahrpläne sowie Auslastungsverteilung  
got. Briefl. Rückporto, Fahrkarten-  
Vorverkauf, Genad-Expd., Führer  
1905 b. 69 Obstbäder in. Statist.  
299 Zeit. fl. 30 Bp. Berl. inf. Borte  
i. Halle a. S. 40 Bp., auhch. 50 Bp.  
Ausgabeft. i. Halle a. S. **Otto West-**  
phal, Marktplat. 13 (Marktloß).

### + Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch  
unsere orient. Kräftpulver, preis-  
gekürzt gold. Medaillen, Paris  
1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,  
in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zu-  
nahme, garantiert unerschütterlich.  
Streng reell - kein Schwindel.  
Viele Danksch. Preis Karton mit  
Gebrauchsanweisung 2.- Mark.  
Postanw. od. Nachn. excl. Porto.  
**Hygien. Institut** [6737  
**D. Franz Steiner & Co.,**  
Berlin 219, Königgrätzerstrasse 78.  
Erfahrungsgelieferte für Bäder  
u. Kond. Große Märkte. 23.



**Sichere Hilfe.**  
und erprobte wirksamste Mittel  
gegen alle Arten schädlicher Tiere  
in Haus, Garten und Feld.  
**Carl Schraplau, d. Fellers Nachf.,**  
Bürgerstr. 1, am Markt.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

mit elektr. Antrieb und Gasheizung.

Eigenes Grundstück, kein Laden! Betfeger: **Otto Burkhardt.** Saubere Inlette-Wäscherei.

## Gr. Märkerstrasse 17.

Bettfedern, Daunen u. Inlette, beste Qualitäten \* Alle Vorteile durch Erparnis d. Ladenmiete u. kostspieliger  
zu billigen Preisen. \* Alle Vorteile durch Erparnis d. Ladenmiete u. kostspieliger  
Netzflame genießen meine Kunden. H. 29. 31.

### Grösstes Spezialgeschäft

für

**Zeppiche, Tischdecken**  
**Gardinen, Stores**  
**Zugrouleaux**  
**Möbelstoffe.**

# Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmiedten.

**Zapeten**  
**Linoleum**  
beste Marken.  
**Dekorationen**  
in allen Ausführungen.

Das Spezial-Geschäft bietet stets  
die grösste Auswahl, sachgemässe  
Bedienung, niedrigste Preise.  
**Grosse helle Verkaufsräume,**  
Part. I. u. II. Etage.  
**Personen-Aufzug.**

**Honig** [6975]  
(gar. reiner Bienenhonig)  
fl. Glas 60 Pfg., gr. Glas 90 Pfg., 1 l. 0.  
**R. Kranz Nachf.,**  
**Gr. Steinstr. 11, Fernspr. 2064.**  
5 Prozent Rabatt.

**Chale/Sar.** Für Züchter müssen  
schaffliche, häusl. u.  
geell. Ausst. Gute Pflege. Rich.  
Froehel. Frau Prof. Lohmann.



**J. Wecks Einmach-Apparat**  
zum Einkochen u. Frischhalten von Obst,  
Gemüse, Fruchtsäften, Geflügel,  
Fleisch etc.

**A. L. Müller & Co.,**  
Magazin für Haus- und Küchen-  
Geräte. [7362]

## Dr. Vogeler Sanatorium

Nervöse, Magen-, Darm-,  
Zucker-, Gicht-, Ernährungsranke

- Wasserheilverfahren, medi-
- zinsche Bäder, Massage,
- Erschütterungsmass., Heil-
- gymnastik etc., Diätkuren,
- elektrische Lichtbäder,
- Wechselstrombäder etc. etc.

## Braunlage

Oberharz.

Die erste und in allen Orten eingeführte Nähmaschinenfirma  
**Mk. 45 S. Jacobsohn, Berlin C.** Preisunter-  
schiebung 45.  
Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine,  
eingeführt in Lehn-, Köstler-, Wittlitz-, Hoff-,  
Bahr- und Privatfreien, verbindet die in allen mög-  
lichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten ange-  
kommenen besten Nähmaschinen mit höchst-  
reichtlicher Salon-Gehell. Engl. Singer, Harter Bau-  
art, hohelge. Ausbaumittel, Verschleißlos in. sämt-  
lichen Appa- **45 Mark** mit dreifachzügiger  
raten, für Probegelt und fünf-  
jähriger Garantie. Alle Systeme schwerer Maschinen mit **Einapparat**  
-Betriebe. Ringstichnähmaschinen **Central-System** mit **Einapparat**  
und **Auflistung**, Schußmacher, Schneider- und Schmelznähmaschinen  
mit großer Spule, sowie [6702]  
Noll-, Bring- und Nähmaschinen zu billigsten Fabrikpreisen.  
Katalog und Anmerkungen gratis und franco. Maschinen, die nicht  
gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Viele tausend Anerkennungen  
aus Beamten und Privatfreien kann im Original auf Wunsch einsehen.

## F. Jaenchen & Co.,

**Foreign Bankers,**  
Gracechurch Buildings  
London E. C.

besorgen An- u. Verkauf aller an der Londoner Börse ge-  
handelten Effekten unter den **conulantesten Bedingungen.**  
Zuverlässige Auskünfte sowie **schöngemisse Wochenberichte**  
**kostenfrei.** [6703]

## Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn I. Schl.

sind **Arbeitsheute** empfohlen gegen **Nieren- und Harnleiden, Gries- und**  
**Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen des**  
**Gicht, sowie Gelenksrheumatismus** usw. Ferner gegen **Katarrhalische Affektionen**  
**des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe.**  
Die **Kronenquelle** ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen.  
Brechen Sie mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

**Erst- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn**  
**Helmbold & Co., Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle. (6700)**

Wochenplauderei.

Wieder ist eine Woche vergangen — dahingeraucht im Strome der Zeiten, und mit innerer Freude erfüllt es uns, wenn unser Blick auf den Kalender fällt, wo heute in roten Lettern das Wort „Sonntag“ prangt. Und wer freute sich nicht dieses Tages, da er, frei von den beengenden Fesseln des Alltagslebens, ein freier Herr ist seiner Zeit. Da wird auch nicht lange überlegt, was nun zu tun sei; leicht nicht drauhen die Sonne, und ist es nicht die schönste Erholung nach sechs arbeitsreichen Werktagen, hinauszuweichen in die freie Natur und ihre Allmacht auf uns wirken zu lassen?

Wohlauf, ihr lieben Leute,  
Den Wanderstiefel zur Hand;  
Es geht hinaus ins Freie —  
Es geht herb! über Land!

Mit diesen Worten des Dichters möchten wir auch heute alle, die sich im Sommer des ländlichen Hauslebens befinden, hinauslocken in die vom Blütenstaube durchwehte, frühlingssüßige Natur. Selbst ein Spaziergang vor dem Tore, wie ihn schon der Altmeister Goethe in seinen „Reisen“ so trefflich zu schildern weiß, macht das Herz weit und kühlt die Nerven. In tiefen Nennigen genießen wir die wirrige Lustluft, und trunkenen Auges nehmen wir all die Schönheiten in uns auf, die die gültige Allmutter Natur vor uns ausbreitet. Und in welcher Fülle! Selbst, an Natur Schönheiten ist unser Sinnenland nicht arm! Stets wechelt die Landschaft, und immer von neuem zeigen sich den erkannten Wesen neue Reize. Allbekannt ist ja auch die Zerstückung jenes Eichendorfschen Verses, den er, auf den Trochäer Reizen lebend, hinnerüberbildend in das blühende Land, aus seinem Herzen hervorjubilte:

Sie herb! ich oftmals gefanden —  
Es grünten Äcker und Gäh'n —  
Und feiden in a l i e n Gehen.  
Sch! ich nimmer, Welt! so schön!

Hoch oben in den Lüften über uns jubelt die Wägel, denn wenn die Frühlingssonne die winterlich schlafende Erde gestrichelt hat und der Leng Auen und Flur mit Blüten- und Wälderpracht verduftend erfüllt, denn beginnt auch unter den Säugern der Natur ein fröhliches Treiben. Wir aber wachen all die gauen Alltagsorgen, die uns bisher bedrückten, wie Nebel von uns ab; hier sind wir wieder, wie die Natur, im freien und weiten, und vorwärts im goldenen Lichte der Sonne, über Berg und Tal, durch Wald und Heide, und schier unwillkürlich drängt sich uns ein fröhlich Wiedersehen über die Lippen von Wanderlust und Wanderherzlichkeits. Aber über die Wälder der ländlichen Gotteswelt so recht in sich aufnehmen will, der muß sein langsam fahndendes Gehen, um an allem, was sich ihm in Flur und Feld bietet, sein Auge weiden zu können; er muß Zeit haben zu behaglicher Raft auf dem Bergesgipfel, um sich an der lieblichen Aussicht ins Tal zu laben — er muß Zeit haben zur kurzen Raft auf düstem Nafen im Waldesgrün zum Träumen — dann kann er gefräßig wieder weiter pilgern, seinem Ziele zu, dem schäumenden Bergesgipfel, wo ihm die kühnere, junge Bergeshöhle mit freudlichem Sädeln Speiß und Trank bietet! Ob es unheimlich Wandersmann so gut schmeckt, eben weil er tüchtig geworden ist, oder — weil ihm die hübsche Dien' mit den rothen Wangen so holdselig anstaut — — doch halt — wir wollen nicht indiskret sein! Unser Wanderer ist so am Ziele angelangt, wo es ihm allen Anscheins nach so gut gefällt, daß er hier erste noch nicht daran denkt, seine Schritte heimwärts zu lenken, und so ist es auch für uns Zeit, zu schliefen und der Phantasie des gereizten Lebers das weitere zu überlassen. L. H.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 21. Mai.

Die Sommerfrische.

Kaum sind die ersten warmen Tage ins Land gezogen, da stellt es sich in den meisten Familien heraus, daß der Gesundheitszustand der einzelnen Mitglieder derselben bringend eine Verbesserung erfährt. „Meine Sommerfrische“ sind nachgefragt, unentgeltlich geworden“, erklärt die Frau des Hauses. „Nischen hat allen Appetit verloren, Frang sieht so schlüchternlich aus, und Fräulein hülst es recht hübsch.“ Der wohlhabende Gatte, der auf Grund seiner langjährigen familienärztlichen Erfahrungen auch diesen Worten sofort weist, „was die Glode geschlagen hat“, macht gar nicht erst den Versuch, seine „bessere Hälfte“ davon zu überzeugen, daß jene fantastischen Erfindungen eigentlich gar nicht, höchstens aber in ihrer blühenden Phantasie existieren, jetzt ergötzt das Haupt überflutet mit offenergeheucheltem Wohlsein im Stillen, inwieweil die „Geschichte wohl kosten kann“, und meint dann: „Wo Sommerfrische, nicht wahr?“ — „Gut, einverstanden, — aber wozu, Liebes Kind?“ Mit dieser letzten Frage bat er jedoch das Signal zu einer einhellen Reihe häuslicher Debatten und Beratungen gegeben, die ihm die Grundwürdigkeit schließlich bereit auf die Karten fallen, daß er sich nicht für erhaltungsbefähigt, d. h. „reife zur Sommerfrische“ erklärt. Da werden Neffenbänder durchsuchen, Verwandte, Freunde, Bekannte befragt, Badeanstalten subdirt, und täglich überflutet die Frau des Hauses den vom Bureau heimkehrenden Gatten mit einem neuen Vorschlag. Wer der ansehend so Geringe erwacht sich da nicht immer als bedingungsloser „No-Quar“, im Gegenteil, er entpuppt sich oft als reifste — „Reife-Maschine“ und bringt damit das teure Vieh zur besten Verwertung. Der Ort ist es nicht, jener zu teuer, dieser zu abge, der zu belebt. Endlich, endlich ist man sich aber doch einig geworden, — die Wahl der Sommerfrische hat sich erledigt — aber nun beginnt eine wichtige Angelegenheit — die Zeitfragenfrage, denn wieder die Mutter, noch die Kinder haben nach Ansicht der erfahrenen, etwas anzugehen. Da zeigt denn oft das dünne fädhchen familienärztlicher Lammgebild und — doch hier gebietet des Schreibers Gültigkeit Schwiegen

— Die Schauluststeuer in Halle. Für die über die Bau- stadtlinie hinausgehenden, an Häusern und Mauern angebrachten Schauluststeuer fordert der Magistrat der Stadt Halle neuerdings beantragt eine Anrechnungsbefreiung von 10 Mark pro Haften. Obgleich schon von Jahren für bestimmte Arten von Schaulust eine ähnliche Gebühr erhoben worden ist, so fühlen sich dennoch die Betroffenen gerade nicht angegriffen berührt und in bürgerlichen Vereinen verziehen sie ihrer Unlust Worte. In der Stadtverordneten-Sitzung vom 8. Mai gelangte eine von neun Stadtverordneten unterzeichnete Interpellation zur Verhandlung, die aber vertagt wurde, nachdem die Versammlung beschlossen hatte, den Magistrat zu ersuchen, von den gegen Steuererweiterung angebotenen Vorschlagsregeln vorläufig abzusehen. Da die Gebühr mit einem Einmalbetrage von 4000 Mk. in den diesjährigen Haushaltsplan der Stadt Halle eingestellt worden und von der Stadtverordneten-Versammlung durch „Erhebung zum Beschluß“ genehmigt ist, so ist der Magistrat auch wohl ohne weiteres zur Eingehung berechtigt. Diejenigen Herren Stadtverordneten, welche jetzt Interpellation, hätten besser getan, bei der Entscheidung die Gebühreinstellung nicht durch Stillschweigen zu genehmigen, damit die „Erhebung zum Beschluß“ nicht so ohne weiteres fortbestünde. Eine „Doppelbesteuerung“, das rote Kreuz für Steuerzahler, kann aus dieser Gebühreinstellung nicht konstatirt werden, ebenso werden nicht ausschließlich kleine Gewerbetreibende und kleine Handwerker damit getroffen, sondern vornehmlich diejenigen Betriebe am empfindlichsten, welche mehrere Schauluststellen über die Stadt verstreut anzubringen belieben. Ganz besonders sind es die einheimischen Photographen, welche ohne Zweifel hart getroffen werden und welche bei der in jüngerer Zeit eingeleiteten „100 Mk. pro Tagend-Konkurrenz“ ohnehin erheblich zu leiden haben. Aber auch die kleinen Schuhmacher, Schneider und andere Handwerker, welche in die Nebenstraßen und Gassen vertrieben, sich den Luxus, einen Laden in der Hauptstraße zu besitzen, nicht gestatten können und daher nur in aller Weisheit mit dem Kaufmann ihre Waren absetzen, werden aus dieser hiesigen Beschlusse unterbunden; genau so viel soll es gelten wie der große Geschäftsherr in der Hauptstraße, der zwischen seine Schaufenster unangenehme noch Schauluststellen hineinsetzt. Die „Mitte-deutsche Handwerker-Zeitung“ schreibt dazu sehr treffend: Wir hoffen, daß die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung in weiterer Verhandlung über diese Angelegenheit aus dieser unbillig-bürokratischen Ausrichtung können und werden; ein gangbarer Weg würde derjenige sein, daß jeder Gewerbetreibende zulässige Bürger einen kleinen gebührenfrei bewilligt erhalte und Photographen sowie ähnliche Gewerbetreibende hätten zu einem mäßigeren Satze aufhängen könnten. Für eine Verengung der Hauptstraßen durch Schauluststellen, welche über die Stadtlinie hinausgehen, möchte dagegen ein Polizeiverbot ergehen und nicht gebührenpflichtige Erlaubnis erteilt werden dürfen.

— Personalnachrichten der Ober-Polizeidirektion Halle. Angenommen sind als Postamtverwalter der Feldwebel G e i s l e r in Leipzig, der Bezirksinspektor S o f f m a n n in Wittenberg, der Militärämterwörter S h l e r in Jelp und der Militärämterwörter F e i l e in Leueritz; als Postamtverwalter sind die Hauptmann G e i s l e r in Leueritz, der Ober-Telegrapheninspektor W u d a t in Halle, der beim Schreiben aus dem Dienst der Titel „Telegrapheninspektor“ verziehen. Veretzt sind die Postinspektoren F ö d g e von Wittenberg nach Wittenberg und M u d o l f von Alermannsdorf nach Halle. Freimilgig ausgeschieden sind der Posthelfer M u e l e i und die Telegrapheninspektoren M a h l e in Halle, sowie der Posthelfer W e i t z in Angermünde. Dem Ober-Telegrapheninspektor M. R e i t z in Halle ist gelöhnt.

— Militärische. Der Hauptmann und Batteriechef G r a m s ch im Monats-Regt. Nr. 75 ist zum Ende des 2. Lehrgang. Feldart.-Regts. Nr. 34 berief. Der Leutnant F r a n c e im Monats-Regt. Nr. 75 ist zur Weiterbildung zum Hauptmann zum Batteriechef ernannt. Leutnant M ü l l e r im Regt. Nr. 36 ist zur Dienstleistung beim Infanterie-Regt. Graf zu Dohna (I. Nr. 5 in dieses Regiment berief.

— Technische Meistertur. Die Handwerkskammer zu Halle a. S. veranstaltet im Juli und November dieses Jahres technische Meisterkurse für Schneider, Schuhmacher, Tischler und Maler. Die Dauer derselben umfist etwa zwei Wochen. Das Schulgeld beträgt für Schneider 20 Mk., für Schuhmacher, Tischler und Maler je 10 Mk. Bedürftigen und würdigen Handwerkern kann daselbst auf Vorber an den Vorstand der Handwerkskammer zu hieselben Antrag erfolgen werden. Zugelassen sind Handwerker des Kammerbezirks, welche ihre Gewerbe selbstständig betreiben oder sich demnach der Meisterprüfung unterziehen wollen und selbständig zu werden beabsichtigen. Die Vorpläne für die einzelnen Kurse liegen auf dem Bureau der Handwerkskammer sowie bei den Magistraten und den Mitgliedern der Handwerkskammer zur Einsichtnahme für die Interessenten aus. Anmeldungen sind bis spätestens den 1. Juni d. J. zu betreiben.

— Sommerurlaub für kaufmännische Angestellte. Lieber den Wert, den eine zeitweilige Ausspannung, ein Ausgehen von den Berufsbeschäftigungen beifit, wird es wohl keine Meinungsverschiedenheiten geben. Wenn es bergommt ist, sich alljährlich, wenn auch nur eine kurze Zeit, von der Tagesarbeit vollständig frei zu machen, der wird die erfrischende Wirkung, die in einer solchen Erholung für Gemüt und Körper liegt, an sich selbst erkannt und räumen gelernt haben. Ist diese Freizeut schon für den Einzelnen, der in seinem Berufsleben selbstständig über sich verfügen kann, so wird sie für einen doppelten für den Angestellten, der doch nicht bloß seine Kraft, sondern seinen ganzen Menschen in den Dienst eines anderen stellt. In allen Berufszweigen bricht sich daher immer mehr die Einsicht Bahn, daß der Wunsch der Angestellten nach einem Sommerurlaube nicht unbegründeter und unbedenklicher zu nennen ist. Auch in kaufmännischen Kreisen findet die Gewöhnung einer Erholungszeit eine immer größere Verbreitung, und gewiß wird die Freude, welche damit den Angestellten bereitet wird, durch eine erhöhte Arbeitslust, durch ein verstärktes Interesse für das Geschäft auch dem Prinzipale wieder zugute kommen;

denn nichts bindet mehr auseinander als ein gegenseitiges Verständnis, das nicht nur die vorgezeichneten Pflichten umfist.

— Für Straßengraben. Die auch eine kaufmännische Kenntnis besitzen, dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß auch außerhalb der großen Städte die Nachfrage nach Verbesserungen die schon einige Jahre praktisch in der Welt steht hart ist. In den Großstädten Thüringens und Rheinlands-Besatzungen werden ansehnliche weite Gräben für die Kontore bevorzugt, wie aus den zahlreichen Aufzeichnungen im Stellen-nachweis des kaufmännischen Verbands für weibliche Angestellte, Berlin SW., Nr. 21, Jahrgang 20/21, hervorgeht.

— Unfall auf der Straßenbahn. Gegen 8 Uhr am Sonnabend abend ist der Leistungskraft der elektrischen Bahn Nr. 27 in Mansfeldstraße kurz hinter der Schieferbrücke. In demselben Augenblicke passierte ein Fahrgast die Schienen; die beiden vor dem Wagen gebundenen Räder wurden von den niederfallenden Enden des Triebstrahls getroffen und zertrümmert. Ueber die Schwere der Verletzung konnte nicht festgestellt werden. Der Wagen der elektrischen Bahn selbst geriet in Brand. Menschen scheinen nicht verletzt zu sein.

— Angeschwemmte Reiche. Der Erste Staatsanwalt macht bekannt, daß am 12. Mai d. J. der 31-jährige im Saale-Itten eine bereits längere im Wasser getragene Reiche westlichen Geschlechts im Alter von etwa 50 bis 60 Jahren, anscheinend dem Arbeiterstande angehörig, angeschwemmt wurde. Die Leiche ist bisher nicht identifiziert worden.

— Eine empfindliche Strafe. Der Militär-Sans Platz von hier, der bei dem Infanterie-Regiment Nr. 27 in Halberstadt dient, gatte sich am Freitag vor den Kriegsgericht in Mansfeld wegen Fahnenflucht, Preisgabe von Dienstgeheimnissen, Unterschlagung und Diebstahl in mehreren Fällen, Straftaten aus, Verlegung eines falschen Namens usw. zu verantworten. Der Angeklagte legte ein offenes Geständnis ab. Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von sechs Jahren sechs Monaten und sechs Tagen, zehn Jahre Haft, Entfernung aus dem Ders und Stellung unter Polizeiaufsicht. Jedes Monate werden von dieser Strafe durch die erteilte Unterlassungshaft für verzußt erachtet. Der Angeklagte nahm die Strafe an.

Gerichtszeitung.

— 2. Halle, 20. Mai. Aus der Strafkammer. Sitzung./Wahlneue Aufnahme. Seit dem Jahre 1900 besteht hietorts eine Nebenstelle des Zentral-Verbandes der Handels-, Verkehrs- und Transport-Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands in Berlin, dessen Leiter seit Januar 1904 der Geschäftsführer J u l i u s M o e r e s ist. Von Anfang an war das Verhalten der Zeitung darauf gerichtet, die Verhältnisse über den wahren Charakter, Zweck und Ziel des Verbandes im Klaren zu lassen und Frauenpersonen als Mitglieder in denselben einzuführen, welche berechtigt sein sollten, an den Versammlungen teilzunehmen. Diese Spekulation ist aber mißglückt und hat zu einer Anklage gegen den oben genannten Moeres wegen Verstoßes wider die Verordnung vom 11. März 1850 geführt. Die Nebenstelle ist als ein selbständiger Verein, der politische Angelegenheiten in seinen Versammlungen erörtert, angesehen worden und die Zeitung derselben hat nicht das Recht gehabt, weibliche Personen als Mitglieder aufzunehmen. Der Angeklagte gab zu, daß 18 weibliche Mitglieder eingetreten waren, beirrit der Nebenstelle aber die Eigenschaft eines selbständigen Vereins und bezeugte, die abgehaltenen Versammlungen hätten mit dem Zentral-Verbande nichts zu tun, seien öffentliche Versammlungen gewesen und in diesen keine politischen Gegenstände behandelt worden. Die Nebenstelle sei nur eine Zählstelle des Zentral-Verbandes und die Zeitung vertritt, die eingegangenen Mitgliederbeiträge an denselben in Berlin abzuführen und die neugetretenen Mitglieder anzunehmen; ohne Zustimmung des Vorstandes des Zentral-Verbandes habe nichts unternommen werden können. Ein diesen Angaben entgegengefügtes Bild ergab die Beweisnahme. Die Selbständigkeit der Zählstelle als Verein ging aus den Anmeldeungen der Versammlungen bei der Polizei hervor; die vom Angeklagten aufgestellte Behauptung, es seien öffentliche Versammlungen gewesen, fand durch eine von ihm selbst eingereichte Bescheinigung ihre Widerlegung. Zu der im November d. J. stattgehabten Versammlung waren die weiblichen Personen, welche an derselben teilnahmen, von dem überredenden Polizeibeamten entfernt worden. Der Angeklagte hatte dagegen eine Bescheinigung erbracht, in welcher er die Unrechtmäßigkeitsklärung der Entfernung beantragte und angab, die Versammlung sei eine Vereins-Versammlung gewesen, ohne Zustimmung des Vorstandes des Zentral-Verbandes und diese Sitzung somit das Recht zu, an der Vereins-Versammlung teilzunehmen. Daß in den Versammlungen die öffentliche Politik getrieben wurde, ging aus den Protokollen der betreffenden Aufzählungsbeamten klar hervor. „Der Generalstreik“, „Der Streik der Stadtbahnwagenführer“, „Die Wälferei“, ein Antrag des Reichstages Dele. Die Zolltarif-Verträge mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die Einführung des Achtundarbeitsstages“ sowie die Besprechung über das Gewerbe-Sekretariat, für welches jeder Arbeiter 10 Pfg. wünschenswert zu zahlen habe, und der Antrag, festzustellen, was von den Arbeitern Vorer des „Volksblattes“ ist und bezüglich des Reichstages Dele. Die Verhandlungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen“ und ein Vortrag des selben über „Die



# Königliches Nordseebad

# NORDERNEY

Grösstes Deutsches Nordseebad

Saison vom 1. Juni bis 10. Oktober.  
1904 Frequenz 26008

Prospekte kostenfrei durch den Gemeindevorstand und die Kgl. Badeverwaltung sowie durch die Auskunftsstellen des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

## Wein-Restaurant Hotel Zulp.

Mittwoch, den 24. Mai

Souper à 2 und 3 Mark.  
Tafel-Musik.

Konbitoriel mit elektrischem Betrieb.  
**Hermann Pfautsch**, Gr. Steinstraße 7  
Fernsprecher 2100  
empfehlen (7442)  
**Erdbeer-Gärten**, Zörchen, Zahne, Gies  
von frischen Früchten.

## Bad Kissingen (Bayern). Hôtel Englischer Hof,

in nächster Nähe des Kurgartens, der Quellen u. Bäder.  
Durch zeitgemässe Umbauten vorgerüstet und verbessert.  
Komfortable Zimmer, nur Hochpart. u. I. Stock. Auf Verlangen  
volle Pension, à Person u. Tag von 6 Mk. an. Elektr. Licht.  
Grosser schattiger Garten. Velociped- und Automobil-Halle.  
Hôtel-Omnibus am Bahnhofs. (5722)  
Bes.: Ch. L. Zapf, vorm. „Hôtel Zapf“ am Bahnhof u. „Klaushof“.

## Friedrichroda.

Besuchtester klimatischer und Terrainkurort im Thür. Walde;  
auch Winterkurort, Eisenbahnstation. — (Fichtenadel, Sol. u. med.  
Bäder). Frequenz 1904: 12.470 Personen excl. 21.000 Passanten. Aus-  
kunft und Prospekte kostenfrei. Das Bäder-Komitee. O. Klämpf.

## Nordseebad Büsum in Holstein

(Bahnhofsstation)  
Grüner Strand. Seefahrten, Segel-  
hunde- und Enten-  
jagden, Wattenlaufen.  
Damen-Herren- und Familienbad.  
Prospekte gratis durch  
Bäderdirektion.

## JOHANNISBAD \* in SCHNECKWITZ \* Bahnhofsstation KAMENZ i. Sa.

Moor-, Schwefel-, Stahlbäder. Aufkurort, direkt am Walde ge-  
legen. — Grösste Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Zuckerhru-  
rühr, Blutarrest, Nerven-, Haut-, Frauen-Krankheiten. — Saison  
ganzjährig. — Schöne Wohnungen, verzügl. Verpflegung im neuen  
Kurhaus. Prospekte gratis durch die Verwaltung.

**Sommerfrische Gralkhöhe** bei Bab  
Schmiedeburg,  
2 Std. von Halle, herrl. gesunde Lage, Waldwohnung, Luftbad etc.  
Rention pro Tag 3 Mk. Näheres durch **E. Baumann**. (7466)

Prospekte durch die Kurdirektion.  
Kohlensäure-Thermal-Sool-Sprudelbäder, 30° cels. nat. Wärme. — 24 Mineralquellen.  
Vollendete Inhalations-Einrichtungen.  
Atbewährte Trinkkur bei  
Katarren der Luftröhre  
u. des Mastdarms.  
Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus.

# Bad Soden am Taunus

Sodener Warmbrunnen N° 3.  
Kurzeit: April bis Oktober.  
Vorzüglich bei chron. Rachenkatarren u. Erkrankt. der Athmungsorgane.  
Quellen N° 4, 8 u. 18 bei chron. Maßen- und Darmkatarren.  
Wasserversand u. Bräuschüren d. Brunnenverwaltung G.m.b.H.

**Familien-Pension.**  
**Villa Tyra bei Stolberg i. Harz.**  
Herbige und Erholungsbedürftige finden beste Pension von 3,50 Mk.  
an pro Tag. Herrliche Lage, direkt am Walde. (6768)

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht  
Bahnhofsstation **Schmiedeburg** Postbez. Halle.  
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie u. Gewerbe-Ausst.  
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauen-  
krankheiten, Genuesse Waldgegend, Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.  
Pros. u. Ausk. d. Städt. Bade-Vorw. B. Baderstr. 17 med. Schütz.

Nordseebad „Der Führer durch die Nordseebäder Langeoog“  
gibt Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten  
Nordseebades (Wassersweg nur 45 Min.) u. wird gratis u.  
fr. vers. d. Director **Diedrich Becker** in Ebnens.

## Bad Blankenburg (Schwarzatal).

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile  
des Thüringer Waldes. Frequenz 1904: 8098 Personen.  
Prospekte und Auskunft durch das **Bade-Komitee**.

# Wiederum

bin ich infolge grossen Zuspruchs meiner geehrten Kundenschaft gezwungen, mein Geschäft zu vergrössern.

Von Ende Mai er. verlege mein Geschäftskolal und Bettfedern-  
Reinigungs-Anstalt nach

## Alter Markt Nr. 3, im Neubau.

Es wird auch fernerhin mein Bettfedern fein, der werten Kundsch. nur das Beste zu anerkannt billigsten Preisen zu bieten. Das ganze Lager im alten Lokal wird zu allerhöchsten Preisen gänzlich ausverkauft zur Erleichterung des Umzugs und bietet sich nie wiedererbende

## Sünstige Gelegenheit

zum Einkauf von  
Betten — Bettfedern — Inletten  
Bettwäsche sowie kompletter Babyausstattungen.

Leistungsfähigstes Spezial-Geschäft

# B. Benkwitz

Schmeerstrasse 11, Ecke Alter Markt.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Rennen zu Leipzig.



I. Tag: Sonnabend, den 27. Mai, nachmittags 3 Uhr.  
II. Tag: Sonntag, den 28. Mai, nachmittags 3 Uhr.

6 Rennen im Gesamtbetrag von 21.700 Mk., worunter Leipzig-Stiftungspreis 10.000 Mk.  
6 Rennen im Gesamtbetrag von 28.500 Mk., worunter Grosser Teulonia-Preis 15.000 Mk.  
Alles Näheres siehe Anschlagssäulen. (7148)

## Zoolog. Garten.

Sonntag, den 21. Mai:  
Billiger Sonntag.

Von früh an  
Gros. 40 Pf., Kinder 10 Pf.,  
inkl. Villetsteuer.

**Letzter Tag**  
von  
**Hagenbecks Indische Völkerschäften.**

Zwei Militär-Konzerte,  
ausgeführt vom Trompeterchor  
des Thür. Feld-Art.-Regts.  
Nr. 55 aus Plamburg. Leitung  
Herr Stadtmusikdirektor  
Anfang 8½ best. 7½ Uhr.

## Bad Neuenahr.

**Hotel „Germania“**  
Brosch. üb. d. Badort u. s. Heil-  
quellen, sowie Diätvorschr. für  
Zuckerkranke vers. gr. u. franko  
der Besitzer **H. Seckler**. (6693)

## Echt Friedrichsdorfer ZWIEBACK

Produktion N. 3.  
**FERD. STEMLER**  
Hof- u. Kammerlieferant  
Friedrichsdorf (Taunus)  
Gebründet 1763.

Niederl. Gebr. Zorn, Wollfaseranten,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 9.

## Vertreter-Gesuch.

Mantz & Lauenstein,  
Weichsäckerfabrik, Elm a. S.

## Paulmanns Hotel

Bad Sachsa a. Saale.  
Zum 1. d. d. Anfang Juni d. J.  
findet für die Saison noch ein  
junges Mädchen  
freundliche Aufnahme zur Er-  
lernung der H. Küche. (7468)  
Frau A. Paulmann.

## Hotel.

Ein idyllisch gelegenes Hotel  
mit 2 Sälen, mit 17 Morgen  
Gärten, 20 Morgen Land, 1 Morgen  
Gemüsegarten, bin ich willens,  
an ablungsfähigen Käufer abzu-  
geben. **Beliebter Ausflugs-  
ort**, circa 275 hl Bier, viel Wein,  
Kaffee, Sekt und Cognac. An-  
fangs Juni 12-15.000 Mk. Ver-  
mittlung verb. Off. u. **G. A. 974**  
an **Haasensteln & Vogler**,  
A.-G., Wagnburg. (7454)

## Krankeithalber bin ich willens, meinen in Thüringen

gutgehenden **Gasthof**  
mit Stallung, Hofraum, Garten u.  
etwas Feld bei 12-15.000 Mk.  
Anzahl zu verkaufen. Off. mit  
**Z. a. 442** an die Exp. d. 34.

## Bahnhof-Hotel

an ablungsfähigen Käufer sofort  
zu verkaufen. Anzahlung 15.000  
Mk. Off. unter **C. 382** an  
**Haasensteln & Vogler**,  
A.-G., Wagnburg. (7455)

Nachlassmasse von 650.000 Mk.  
voll auf Kassenposten in Soffen  
geteilt von 3½ % an auf lange  
Sahre bergeden werden. Gefühle  
sind vorläufiger unter **F. S. 85**  
nach **Ballenstedt a. H.** zu  
richten. (7145)

## 2 pflastermüde Pferde

auf's Sand zu verkaufen.  
Hofbrauerei Selbstbäckerei.

## Ostseebad Prerow.

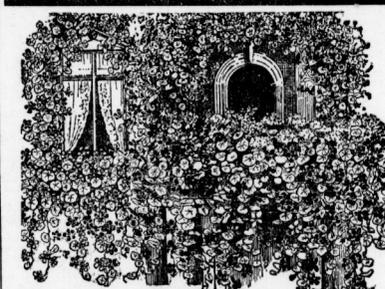
Besügliger Badefreier. Aus-  
gezeichnete Nadel- und Luftbad  
unmittelbar an Strand und Dorf.  
Börme und lobensw. Seebäder.  
Weg, Apotheke, Fernsprecher, Einf.  
Etablierten Saisonkarten von Berlin,  
Dresden uho. direkt Prerow.  
Preisliste frei. (6691)  
Badeverwaltung.

## Billige Sommerfrische?

In dem herrlich. Ostseebad **Widrow**,  
Ferte der Ostsee, gewähre ich in  
schönster Lage mit See- u. Waldblick  
Zimmer mit Bett und Frühstück für  
M. 2.— (Juli bis Mitte August M. 3,50).  
Kein Verpflegungszwang, ermässigte  
Bäderkarten (auch Familienbäder) etc.  
Näheres brieflich durch **Schwartzkopf**,  
**Widrow**, 16 Gostritz d. Strand-Hotel,  
Hotel **Selvedors** und **Villa Sanssouci**.  
(Moderne Einrichtung, 180 Zimmer)

## Bad Thal bei Offenach

herrl. Waldsonmerfrische für läng.  
Aufenthalt. Preisprokt durch (6692)  
**Kurhaus Luisenbad**  
oder **Hôtel Taanhäuser**.



## Japanischer Balkonschmuck — Blitzmischung. — Nach besonderem Verfahren innerhalb 4 Tagen aufgehend. Anweisung liegt bei.

Um Fenster, Balkon, Laube, kahle Wände rasch mit anmutigem Grün und Blumen zu bekleiden, beziehe man ein Samen-Sortiment japanischen Balkonschmuck von blühenden Kletter- und Schlingpflanzen — Blitzmischung — das ganze Sortiment Samen M. 1 ein Doppelsortiment M. 2.—. Das Sortiment enthält zauberhaft rasch wachsende, alles über und über mit anmutigem Grün schmückende Kletterpflanzen, die ein farbenprächtig blühendes Kleid schnell über alles Unansehnliche am Hause und im Garten werfen, süssen Wohlgeruch über die Umgebung ausbreiten.

Alte Blumentöpfe, Kästen, Kübel, freies Land, auch schlechter Boden ist verwendbar: nach drei Tagen gehen die Samen auf, man hat später nichts weiter zu tun, als die Zweige hoch zu ziehen und dann rankt es und blüht es den ganzen Sommer hindurch bis tief in den Herbst hinein. Die Aufträge sind zu richten an die Blumengärtnereien Peterseim, Erfurt, welche Firms den Verkauf und den Versand vornimmt. (7159)

Mustersortiment Erfurter Gemüsesamen: Radies, Rettich, Salat, Petersilie, Zwiebeln, Gurken, Blumenkohl etc., im ganzen 10 Pakete Samen M. 1 \* \* Thüringer Welterhäuser mit Starkasten und grossem Thermometer 98 Pf. \* \* Eucalyptus Fieberheilmittel, das berühmte Luftverbesserer Eucalyptus globulus, der heilsame Kitzler birgt gegen Influenza und Asthma, sollte in keinem Wohnzimmer, vor allem in keinem Schlafzimmer fehlen: Eucalyptusbaum-Pflanzen in Töpfen 75 Pf., 3 Exemplare 2 M. \* \* Zimmerkakteen in Töpfen 35 Pf.

